

## Bericht und Infostand zur Steganlage.



Ein Unglück kommt selten allein, sagt ein altes Sprichwort und da ist wirklich was dran. Als es im Herbst 2008 darum ging, Schäden im Unterwasserbereich der Stegswimmer durch Taucher feststellen zu lassen (Grund war eine Scheuerstelle im Unterwasserbereich) ahnte die Mehrheit des SCJ Vorstandes noch nicht, was da in diesem Ausmaß auf uns zu kommt. Zur Erinnerung, die Taucher waren beauftragt, Fotos von den Rostschäden im Unterwasserbereich zu machen, quasi Beweise zu sichern. Dem Takelmeister waren schon vorher diese Rostschäden bekannt, immerhin ist der Steg etliche Male trockengefallen und hat über „Felssteine“ diverse Schadspuren an den Schwimmkörpern hinterlassen. Durch diese Fotobeweise nun und die Tatsache, das der Steg nicht mehr lange „schwimmfähig“ sein wird, hatte nun in Kreisen des Vereinsvorstands ein plötzliches umdenken eingeläutet.

Nun weiter zum Bericht der Bergung: Alle Mitglieder wurden dann im Juli 2009 zur Arbeitsleistung eingeladen. Die Anmeldungen erfolgten nach und nach. Es wurde dann zielstrebig in zwei Arbeitstagen 26. + 27. September 2009 mit unterschiedlichen Mannschaften hervorragendes geleistet, das muss man einfach so sagen. Die Planung, die Arbeitsweise und die Einstellung zu dieser Aktion war gut vorbereitet worden.

Es ging dann Samstag morgen um 9 Uhr los, vorher gab es eine Besprechung mit Hintergrundwissen und die Aufgabenstellung der einzelnen, der vor Ort beteiligten Mitglieder. Dies wurde dann in Wort und Bild anschaulich erläutert. Leider waren

nicht alle Mitglieder so „pünktlich“, so gab es im weiteren Tages Ablauf dieser großen Bergung hier und da Probleme mit der Aufnahme und der Arbeitserfüllung. Ich bin immer für klare Aussagen und wenn die Tagesleistung nicht fertiggestellt ist, gehe ich nicht nach Hause! So einfach ist das. Ich denke mal, das hier die angesprochen sind, die sich nach dieser Beschreibung zuordnen und ihr Verhalten in der Zielsetzung in Zukunft ändern werden und um Pünktlichkeit bemüht sein werden...

Ansonsten war die Aktion ein voller Erfolg. Es gab überwiegend Lob. Lob vor allen denen, die bis zum Ende mitgearbeitet hatten und am späten Sonntag Abend gegen 20:30 Uhr dann endlich aus den nassen Klamotten heraus kamen. Es war schon sehr anstrengend, erstens tagsüber bei der Hitze und später dann im Wasser stehend, die Bergung der tonnenschweren Stegteile so durchzuziehen. Dann war da noch der Wellenschlag der weißen Flotte, die doch das eine oder andere mal die Demontage störte und dadurch auch zeitlich sehr verzögerte. Eine Genehmigung lag schließlich vor, sodass die Rursee-Schiffahrt in Verbindung mit dem Betreiber der Talsperre, dem Wasserverband Eifel Rur vorab informiert waren und wir davon ausgingen, das auch „Rücksicht“ genommen wurde.

Weiter ist zu berichten, das alle Stegswimmer stark (große Löcher) durchgerostet sind und nach jetzigem Stand der Dinge zu erneuern sind. Eine Reparatur der verzinkten Schwimmer ist zwar möglich, aber aus Kostengründen sowie auch was die Standzeit betrifft quasi weggeworfenes Geld. Eine Garantie, das die Schwimmer dann vielleicht 5 Jahre dicht bleiben, kann nicht gegeben werden! Die Reparatur betrage übrigens 50% der Neubau Version in Edelstahl. Der Vorstand ist für einen Neubau der Schwimmer in Edelstahl. Die Nutzung der Steganlage wäre dann langfristig wieder gesichert.

Soweit mein Bericht zur Lage, alles weitere auf der Mitgliederversammlung am Sonntag, den 06.12.2009 in Woffelsbach.

Reinhold Kaufmann  
(Takelmeister)